



Abfahrt: Tour in alten Autos

Bei der Oldtimer-Rallye des Historischen Nahverkehrs Pforzheim war auch ein waschechter Rolls-Royce mit von der Partie. **Seite 25**

NACHRICHTEN | HINTERGRÜNDE | MEINUNGEN

Abfuhr: Demo gegen Rassismus

Bei einer Demonstration wandten sich Pforzheimer Bürger gegen Rassismus. Hintergrund war die Jagd auf einen 15-Jährigen vor zwei Wochen. **Seite 25**

PF-Immobilien® Thomas Börsig ☎ PF 10 11 10

Sie haben den Gedanken sich von Ihrer Immobilie zu trennen? Sie suchen einen zuverlässigen Verkäufer und Spezialisten für Häuser in Pforzheim? Nutzen Sie über 20 Jahre Immobilienerfahrung und beste Kontakte. Ich freue mich auf Ihren Anruf und habe Zeit für Sie. **Diskretverkauf** für exkl. Einfamilienhäuser und alle Mehrfamilienhäuser. Kein Besichtigungstourismus, keine verunsicherten Mieter... die andere Verkaufswiese. **Diskretion + Qualität Thomas Börsig ☎ PF 10 11 10**

Hager und Augenstein Kopf an Kopf

Oberbürgermeister-Wahl noch nicht entschieden – Amtsinhaberin und Herausforderer bleiben beide unter 50 Prozent der Stimmen

PFORZHEIM. Der OB-Wahlkampf in Pforzheim geht in die Verlängerung. Weder Oberbürgermeisterin Christel Augenstein (FDP) noch Bürgermeister Gert Hager (SPD) haben gestern die absolute Mehrheit erreicht.

PZ-REDAKTEUR
THOMAS FREI

Nach dem Schließen der Wahllokale um 18 Uhr war die Spannung groß, wie die Oberbürgermeister-Wahl wohl ausgehen wird. Für Gesprächsstoff im Rathaus sorgte aber zunächst eine Prognose zum Ausgang der Gemeinderatswahl in Stuttgart, die im Fernsehen zu sehen war: Grüne 27 Prozent, CDU 26, 5 Prozent, SPD 15, 5 Prozent.

Von den Kandidaten war noch nichts zu sehen: Christel Augenstein, Gert Hager, Hans-Joachim Bruch (Liste Bürger BeteiligungsHaushalt) und Michael Schwarz (Freie Wähler) warteten das Auszählen der Stimmen für die Europa-Wahl ab. Unter die ersten Interessierten, die dem Er-

gebnis der OB-Wahl entgegenfeierten, mischte sich ein bestens gelaunter Bürgermeister Alexander Uhlig (CDU). Der hatte, obwohl in Bruchsal für das Amt des Stadtoberhaupts umworben, den dortigen Parteifreunden eine Absage erteilt. Den späteren Ausgang der Wahl wollte er ebenso wenig kommentieren wie es Erster Bürgermeister Roger Heidt (CDU) als Wahlleiter durfte.

Ein erstes Zwischenergebnis, das um 19.08 Uhr nach 43 von 102 ausgezählten Bezirken bekannt wurde, wies darauf hin, dass es am 28. Juni einen zweiten Wahlgang geben wür-

„Ich trete nicht mit
Versprechungen an, die
ich nicht halten kann.“

OB Christel Augenstein

de. Und dass Herausforderer Gert Hager (46) rund drei Prozent mehr als die Amtsinhaberin für sich verbuchen kann. „Das ist gelaufen“, lauteten die ersten Kommentare. Georg Göpfert, früherer Direktor der Volks-



Oberbürgermeisterwahl Pforzheim

7. Juni 2009



| Stadtteil | Wahlberechtigte | abgegebene Stimmen | Christel Augenstein | Gert Hager | Hans-Joachim Bruch | Michael Schwarz |
|---------------------|-----------------|--------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|---------------------|
| Oststadt | 4407 | 861 | 358 = 43,0 % | 348 = 41,8 % | 65 = 7,8 % | 57 = 6,9 % |
| Innenstadt | 952 | 201 | 73 = 36,9 % | 85 = 42,9 % | 26 = 13,1 % | 13 = 6,6 % |
| Weststadt | 4652 | 999 | 378 = 38,7 % | 464 = 47,4 % | 66 = 6,7 % | 68 = 7,0 % |
| Südweststadt | 9350 | 3182 | 1245 = 40,0 % | 1350 = 43,4 % | 338 = 10,9 % | 164 = 5,3 % |
| Au | 2361 | 486 | 187 = 39,7 % | 207 = 43,9 % | 42 = 8,9 % | 35 = 7,4 % |
| Südoststadt | 2794 | 1063 | 489 = 46,8 % | 423 = 40,5 % | 83 = 7,9 % | 50 = 4,8 % |
| Buckenberg | 10353 | 2845 | 1489 = 53,3 % | 992 = 35,5 % | 153 = 5,5 % | 159 = 5,7 % |
| Nordstadt | 16662 | 4637 | 1862 = 41,1 % | 2017 = 44,5 % | 369 = 8,1 % | 273 = 6,0 % |
| Brötzingen | 8328 | 2749 | 991 = 37,0 % | 1329 = 49,6 % | 200 = 7,5 % | 162 = 6,0 % |
| Dillweißenstein | 6777 | 2550 | 831 = 33,2 % | 1165 = 46,5 % | 362 = 14,5 % | 144 = 5,8 % |
| Würm | 2214 | 976 | 312 = 32,3 % | 436 = 45,2 % | 64 = 6,6 % | 153 = 15,9 % |
| Hohenwart | 1407 | 638 | 229 = 37,1 % | 281 = 45,5 % | 64 = 10,4 % | 44 = 7,1 % |
| Büchenbronn | 5004 | 1980 | 739 = 37,9 % | 904 = 46,4 % | 202 = 10,4 % | 102 = 5,2 % |
| Huchenfeld | 3351 | 1438 | 448 = 31,9 % | 695 = 49,5 % | 147 = 10,5 % | 112 = 8,0 % |
| Eutingen | 5943 | 2231 | 936 = 42,7 % | 915 = 41,8 % | 173 = 7,9 % | 164 = 7,5 % |
| Briefwahl | | 6737 | 2734 = 41,3 % | 2812 = 42,4 % | 602 = 9,1 % | 424 = 6,4 % |
| Stadt gesamt | 84555 | 33573 | 13301 = 40,4 % | 14423 = 43,8 % | 2956 = 9,0 % | 2124 = 6,5 % |

Wahlbeteiligung: 39,7 %

Quelle: Stadt Pforzheim



Gratulation: SPD-Kreisvorsitzender Ralf Fuhrmann gratuliert Sabine Hager und ihrem Ehemann (links). Freude bei seinem Team um Claus Kuge, Georg Göpfert und Jens Kück (von rechts).

hochschule und Wahlkampf-Leiter im Hager-Team, hatte allen Grund zum Strahlen. Nur die geringe Wahlbeteiligung von am Ende 39,7 Prozent machte alle nachdenklich.

Oberbürgermeister Christel Augenstein (59), die in ihrem Büro das Endergebnis abgewartet hatte, kam

mit Ehemann Jörg und Roger Heidt um 20.40 Uhr in den Ratssaal. Sie kannte bereits das Ergebnis von 40,4 Prozent für sie, 43, 8 Prozent für Gert Hager sowie 9,0 Prozent für Hans-Joachim Bruch sowie 6,5 Prozent für Michael Schwarz und stellte sich den Fragen der Journalisten. Sie hoffe,

beim zweiten Urnengang durch ihre Offenheit und ihre Ehrlichkeit beim Wähler zu überzeugen, sagte sie. Innerlich sei sie darauf vorbereitet gewesen, dass es eng werde, „aber natürlich hofft man immer, im ersten Wahlgang zu gewinnen“, kommentierte sie ihre Niederlage. Auch Hager

bekundete, dass er davon ausgegangen sei, den Chfessell im Rathaus gleich im ersten Anlauf gewinnen zu können. An diesem Ziel werde er nun mit voller Kraft und großer Zuversicht arbeiten. Derweil Bruch und Schwarz andeuteten, dass sie am 28. Juni nicht mehr antreten werden.

Ein Sieger im Saal der Wartenden

Wie die Kommunalpolitik ein Wahlergebnis aufnimmt, das viele Fragen offen lässt

Ein Lächeln. Hände, die mit Gratulationen beschäftigt sind. Ein Gang durch den Ratssaal, wo das Wahlergebnis verkündet wird. So wie Hans-Joachim Bruch sehen Sieger auf. Bruch von der Liste Bürgerbeteiligungshaushalt bei der Pforzheimer Oberbürgermeister-Wahl neun Prozent der Stimmen geholt, und das ist mehr, als die meisten Beobachter für möglich gehalten hätten. Bruch aber wehrt die Gratulationen vieler Bekannter und einer ganzen Reihe von Ratskollegen ab, spaßhaft, sagt: „Ich habe doch gar nicht gewonnen, ich bin es doch nicht geworden.“ Und dann, im Ernst, fügt er an, dass er froh sei, wenn es vorbei ist.

Das Lächeln vergeht

Ähnlich mag es sich mit Michael Schwarz verhalten, dem Vorsitzenden der Freien Wähler Pforzheim und zweiten Außenseiter-Kandidaten. Beide geben zu verstehen, dass sie eher nicht mehr antreten wollen, wenn am 28. Juni der zweite und definitiv letzte Wahlgang stattfindet. Schwarz strahlt deutlich weniger als Bruch, aber im Verlauf des frühen Sonntagabends haben viele so ihre Momente, bei denen ihnen das Lächeln vergeht.

Amtsinhaberin Christel Augenstein zuallererst. Eine Stunde lang, so berichten es Mitarbeiter, habe sie in ihrem Büro verracht, bevor sie gegen 20.40 Uhr zur Verkündung des vorläufigen Wahlergebnisses in den mittlerweile randvollen Sitzungssaal des Gemeinderats kommt. Dort, wo sonst sie die Chef ist, die Vorsitzende des Gemeinderats. Tapfer lächelt sie, tapfer stellt sie sich den Fragen der Journalisten, aber die Anspannung ist nicht zu übersehen.

Dann kommt der Moment, in dem Gert Hager, der nach dem ersten Wahlgang Führende, den Saal betritt. Er geht auf die Runde zu, die sich um Augenstein gebildet hat. Wartet,



Diskussionsbedarf: Theater-Chef Gustl Weber, Stellvertreter Uwe Dürigen und Wirtschaftsförderer Christoph Dickmanns (von links).

bis der Moment für den Händedruck gekommen ist. Beide sichern sich zu, einen weiterhin fairen Wahlkampf zu führen. Beide lächeln. Eisig.

„Ihr Leben riskiert“

Angespannte, bisweilen eisige Mienen haben auch Augensteins Parteifreunde aufgesetzt, der Pforzheimer FDP-Kreisvorsitzende Hans-Ulrich Rülke und der FDP-Bundestagskandidat Erik Schweikert. Und selbst bei den Parteifreunden von Gert Hager ist die ansonsten kaum verhohlene Freude über den Stimmentvorsprung ihres Kandidaten gedämpft durch den Blick auf die Wahlbeteiligung. Keine 40 Prozent. „Früher“, sagt die SPD-Gemeinderatschefin Dorothea Luppold mehr zu sich als zu ihren Nebensitzern, „haben die Leute ihr Leben riskiert, um für das Wahlrecht zu kämpfen.“

Und dann gibt es noch die Gelassenen. Die Stadträte Gerhard Sonnet (Freie Wähler) und Bernd Zilly (Unabhängige Bürger) sind welche. Auch Wolfgang Schick, der Pforzheimer CDU-Vorsitzende, ist so einer. Selbst wenn ihm das Ergebnis nicht gefällt. Es hilft ja nichts. Mit der Ungewissheit müssen sie jetzt leben, bis zum 28. Juni. Marek Klimanski



Mit dem Wahlergebnis unterwegs durchs Rathaus: der Kreiswahlleiter und Erste Bürgermeister Roger Heidt und die Oberbürgermeisterin kurz vor der Verkündung. Fotos: Ketterl

8. JUNI 2009

PFORZHEIM

Bankett zum Jubiläum
Die Spielvereinigung Dillweißenstein hat am Wochenende ihren 100. Geburtstag gefeiert. **Seite 26**

REGION

Ein Nein zum Bad
Beim Bürgerentscheid haben sich die Schömberger gegen ein neues Bad-Projekt entschieden. **Seite 28**

VOR JAHR UND TAG

PFORZHEIM. „Wenn die Feuerwehr tagt, muss selbstverständlich auch ein Spritzenwagen mitgenommen werden. Das geschieht aus dem ganz sachlichen Grund der Einsatzbereitschaft, denn es könnte ja währenddessen irgendwo ein Brand ausbrechen. So fanden sich, als sich die Wehr zur Hauptversammlung in Dillstein traf, zwischen den parkenden Autos auch zwei einsatzbereite Löschfahrzeuge.“
„Pforzheimer Zeitung“ vom 8. Juni 1959

PFORZHEIMER ZEITUNG

Stadtredaktion: ☎ 0 72 31 - 933 221
Redaktion Region: ☎ 0 72 31 - 933 222
Fax: 0 72 31 - 933 260
E-Mail: redaktion@pz-news.de
Internet: www.pz-news.de